

KRYON-Channeling April 2007

Das irdische Leben ehren

Seid begrüßt, liebe Freunde, ich bin KRYON vom Magnetischen Dienst. Welch eine Freude, dich hier heute zu sehen. Du wunderst dich? Du denkst: „Wie kann KRYON mich sehen, wenn ich doch eben erst beschlossen habe, diesen Text zu lesen, eigentlich wollte ich etwas anderes tun. Nun lese ich dies hier, und KRYON hat es gewusst und sieht mich?“

Unsere Verbindung, unsere Zusammenarbeit ist interdimensional. Dies ist menschlich nicht leicht zu verstehen. Ich sehe dich immer, überall und in allen Zeitschienen. Und ich weiß, wann du diesen Text lesen wirst. Ich weiß es. Euer Zeitempfinden ist menschliches Gut und gehört zum Konzept dieser Erfahrung hier auf der Erde. Auf der anderen Seite des Schleiers, auf meiner Seite, gilt das interdimensionale Konzept und dies bedeutet, dass alles zur gleichen Zeit geschieht, was du auf der Erde als nacheinanderfolgende Dinge einordnest. Deine Inkarnationen, die du als Vergangenheit siehst, finden mit Aspekten deiner Selbst alle gleichzeitig statt. Scheint ver-rückt, nicht wahr?! Dieses Konzept beinhaltet auch, dass wir ständig Kontakt halten. Du bist nie allein, und es ist dir nunmehr leichter möglich (seit der Harmonischen Konvergenz 1987), die Nähe deiner geistigen Führer und deines Höheren Selbstes wahrzunehmen.

Der Grund unseres heutigen Treffens ist das Thema: Das irdische Dasein, der irdische Körper. Ihr Menschen auf der westlichen Seite dieses Planeten und die Menschen, die nach einem christlich- kirchlichen Muster leben, empfinden diese Zeit als die Zeit der Reinigung und Vorbereitung auf eine besondere Begebenheit. Ich spreche von der Osterzeit. Und da ihr oft immer (noch) unter anderem vom Massenbewusstsein geprägt seid, fühlt ihr euch aufgerufen, angesprochen an dem Reinigungs-, Klärungs- und Aufräumungs- prozess teilzunehmen. Das äußert sich in „mehr in sich gehen“ und eventuell später zu fasten. Und/oder es äußert sich in großen Putz- und Aufräumaktionen. Das bringt vielleicht mit sich, dass Möbel gerückt werden, altes aussortiert und das Haus und Heim neu dekoriert werden. Auf der

körperlichen Ebene hat der Mensch das Bedürfnis, ins Freie zu gehen, sich vielleicht sportlich zu betätigen, und so mancher hadert mit seinem körperlichen Befinden und beschließt, zu diäten und dem Körper eine Frühjahrskur zu verordnen.

Ich möchte euch davon nicht abhalten, oh nein. Im Gegenteil. Ich möchte diese Gedanken oder Impulse eher unterstützen, möchte allerdings dem Ganzen eine Wendung, eine andere Sichtweise verpassen:

Diese Zeitschiene, in die du dich inkarniert hast, ist eine besondere, das ist dir bestens bekannt. Erde und Mensch sind in starken Transformationen, um den Weg in die neue Ebene des Seins anzutreten. Ich will damit sagen, dass viele von den Lehrschriften, Erfahrungsberichten und Anleitungen bezüglich Körperpflege, Ernährung etcetera nicht mehr stimmig sind, es sind alte Konzepte. Bedenke, dass du nicht mehr nur irdisch „normal“ lebst. Deine Aufstiegshelfer, deine Meistergeistführer und dein Göttliches Höheres Selbst übernehmen immer mehr die Führung. Du wirst zielsicher gelenkt in eine neue Aera des Lebens, auch des irdischen. – Wenn du früher gelesen oder gehört oder gewusst hast, jetzt ist es gut, Salat zu essen, es ist Frühling, mein Körper braucht Frischzufuhr, kann es sein, dass du jetzt in diesem Moment eher etwas Kräftiges, Nährendes zu dir nehmen solltest. Einige von euch verspüren sogar in diesem Frühling Lust auf fleischliche Nahrung. Die Reaktion darauf ist oft ein schlechtes Gewissen, weil ein spiritueller Mensch doch eigentlich kein Fleisch isst, oder?! Gehe den Bedürfnissen deines Körpers nach. Verzehre die Speise mit Achtung und Ehre für das Tier, das dich damit unterstützt auf deinem Weg, danke ihm und sei entspannt über den kleinen so anmutenden „Fauxpax“. Das gilt für alle Gelüste, die dir nicht sehr passend erscheinen. Jetzt ist vieles anderes. Wirf all die Regeln und Anleitungen, wie gegessen und gelebt werden soll, über Bord.

„Woran soll ich mich denn nun halten, KRYON?“ magst du vielleicht fragen. Halte inne bezüglich deines Frühjahrsprogramms und lausche nach innen. Die Hinweise von deinen Helfern oder deinem Höheren Selbst könnten folgendermaßen lauten:

„Oh wie schön, dass du mich fragst. Ja, ich hab folgende Vorschläge für dich, wie du die nächsten Tage und Wochen verbringen kannst. Bedenke, das Jahr 2007 und die folgenden sind stark transformierende Jahre. Es ist wie ein kleiner Endspurt. Nichts ist mehr, wie es war. So empfindet es auch dein Körper. Ich sage dir, er ist auch oft irritiert. Darum lausche auf ihn, horche, was er möchte. Vielleicht stehst du morgens auf, reckst dich und streckst dich und machst diese Bewegungen, die dein Körper möchte und vergisst dann alle Gymnastikregeln. Wenn du tief in dich hinein hörst, weißt du, ob du die Beine grätschen sollst oder die Hände weit nach oben recken, ob dir Liegestützen gut tun, oder schwingen zweier Flaschen für die Stärkung der oberen Muskeln. Ob du mit Aktionen an einem Türrahmen deinen Rücken beglückst, oder ob du viele tiefe Atemzüge (Pranaatmung) brauchst, um zu fühlen: „Jetzt geht's mir gut!“ Oder ob du vielleicht lieber schöne Musik hörst und dazu tanzt oder durch den Park läufst. Manche von euch bevorzugen Yoga, auch gut. Wichtig ist nur, dass du alles mit ganzer Aufmerksamkeit tust, ganz in dich hinein fühlst, dann wirst du auch wissen, wann es genug ist. Es geht darum, dir ganz bewusst zu sein, was du tust, und spürst, wie dein Körper sich dabei fühlt. Egal, wie hart dein Arbeitspensum ist, die Zeit solltest du dir nehmen. Ein erfrischendes Bad mit den altbekannten Wechselduschen tut vielleicht auch gut. Aber wenn du nur warmes, heißes Wasser liebst, ist es auch genehmigt. Was für Andere richtig ist, muss es nicht auch für dich sein! Dein Frühstück ist der nächste wichtige Tagespunkt der mit dem Gefühl erfahren werden sollte. Fühle in deinen Körper: Was möchte er? Ihr Menschen verfallt oft in die Gewohnheit jeden Morgen das Gleiche zu essen. Doch jeder Tag ist anders und das Befinden deines Körpers auch. Ich werde dir keine Maßregeln geben. Horche in dich hinein, ich werde es dir vermitteln, was dir jetzt, hier gut tut. Und wo bleibt das Lächeln?! Alle Sorgen, die dein Leben begleiten, sind hausgemacht. Du hast sie dir kreiert. Vergiss dies nie! Nur du kannst sie angehen. Und wie du sie angehst, bestimmst auch du. Ich, dein Höheres Selbst, sage dir: Es gibt für alles eine leichte Lösung. Eine Lösung, die mit einer Prise Liebe für alle Beteiligten zur rechten Lösung führt.

Den weiteren Tag würde ich dich gern an die Hand nehmen und dir vermitteln, wann es Zeit für eine Pause ist, vielleicht für einen Spaziergang in der Natur. Für eine

leckere Mahlzeit, die möglicherweise ganz anders ist, als du denkst. Mal braucht dein Körper viel Bewegung, mal mehr Ruhepausen. Das kann sich von Stunde zu Stunde ändern. Eines ist jedoch sicher: Viele kleine Pausen sind wichtig. Pausen, um nach innen zu gucken und den göttlichen Faden zu spüren. Der Faden, die Verbindung zur Quelle, die ich bin. Ich helfe dir auch zu erkennen, wann ein leichtes Unwohlsein oder eine Krankheit mit der Transformation zu tun hat. Viele Menschen haben mit Darmproblemen zu tun. Dick- und Dünndarm haben zum Beispiel, wenn sie in Unruhe geraten, mit tiefem, vielleicht mangelndem Urvertrauen zu tun. Ich kann dir dann vermitteln, was zur Ausgleichung zu tun ist. Oder ob es vielleicht am nächsten Morgen schon ausagiert ist. Und wenn es der richtige Moment ist für eine Hausreinigung und Entrümpfung, bin ich dir auch behilflich. Ich vermittele dir gern, wann, wie, was am leichtesten von der Hand geht und was der Körper braucht, um dies alles leicht, gut geölt sozusagen, umsetzen kann. Dein Körper ist, genau wie ich, ein Teil von dir und möchte geehrt und wahrgenommen werden. Er ist ein eigenes Bewusstsein, das weiß, was gut für ihn ist, um ein guter Tempel der Seele zu sein.“

So könnte dein Höheres Selbst oder einer deiner Geistführer zu dir gesprochen haben. Bleibt von meiner Seite aus nur noch hinzuzufügen:

Nichts ist, wie es scheint. Ein Lebenskünstler ist, wer hinter die Illusion schaut, die Wahrheit entdeckt und sie lebt.

Ich bin in tiefer Liebe und Verbundenheit

KRYON

Empfangen von Barbara Bessen im April 2007. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.